

# Urlaubsbericht über den Urlaub vom 22 Juni 2021

Empfänger: BVD ZH

Verfasser: h f m

## Prolog:

Da der BVD eine umfangreiche Urlaubsbeschreibung erwartet u.a. deliktrelevanten Situationen, Hürden oder Schwierigkeiten, aber auch Erfreuliches oder Wahrnehmungen von Fortschritten bei sich selber wie auch Gefühle und Gedanken (aus einer brieflichen Mitteilung des BVDs). Hier an dieser Stelle erlaube ich mir folgendes festzuhalten:

Ich wurde in einem Vieraugendelikt 2010 schuldig gesprochen – kontextuelles Wissen setze ich bei dem Leser und Leserin voraus (Essay weiter oben).

## Betreffend Risikomanagement:

Der letztthin geschriebene Verlaufsbericht (vom 29 Mai 2020 – weiter oben mit Richtigstellungen von mir) enthält in allen Sparten/Teilen Aufführungen, die diverse Richtigstellungen benötigen respektive benötigen würden.

So wurden durch den Therapeuten C. Müller (PPD ZH) anfangs der 2000er Jahre (ff) durch Gespräche bei mir eine Verhaltensänderung/Einstellungsänderung bewirkt oder ausgelöst, dass ich keine sexuellen Aktivitäten mit Minderjährigen mehr haben will oder anstrebe, und nicht wie im Verlaufsbericht aufgeführt durch Selbststudium. Diese innere Einstellung und Mentalität hatte ich seit der Therapie mit C. Müller (PPD (ZH)). Die Therapie war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Wenn Jugendliche mir in Freiheit oder Urlaub begegnen oder meinen Weg kreuzen, erweckt dies kein Interesse oder Anziehung bei mir. Ebenso wenig lösen diese irgendwelche Gefühle aus. So habe ich auch generell kein Bedürfnis mit Minderjährigen in Kontakt zu treten.

## Konklusiv:

Ich bin über diese Themata (Hebephilie) hinweg und somit besteht aus dieser Grundhaltung kein Risiko mehr oder es entstehen – in Ihren Worten- somit auch keine deliktrelevanten Situationen mehr. Deshalb werde ich Dinge, die diese Themata einschliessen nicht explizit in Urlaubsberichten aufführen.

Mein Risikomanagement (einschliesslich Risikobewusstsein) ist klar vorhanden.

## Vorab den Ablauf des Urlaubs:

### Beginn:

0745	Weggang von St. Johannsen
0808	Ankunft in Le Landeron
0820	Abfahrt in Le Landeron
0836	Ankunft in Biel
0846	Abfahrt in Biel
0956	Ankunft in Zuerich
1000-1100	Spaziergang durch die Altstadt, ZB ZH
1000-1330	von Witikon Richtung Seefeld: Seespaaziergang
1330-1400	Uni Mensa Mittagessen
1400	Völkerkundemuseum Uni
1515	Einkaufen in Altstetten und danach Dislozierung nach St. Johannsen
1730	Abfahrt in Zuerich
1843	Ankunft in Biel
1850	Abfahrt in Biel
1910	Ankunft in Le Landeron
1945	St. Johannsen



Zitat:

**Audacter calumniare, semper aliquid haeret.**

„Verleumde dreist, etwas bleibt immer hängen.“ – Plutarch

Urlaubsbericht:

Regnerisch fing der Tag an und endete ebenso.

(Betreffend Urlaub Mai:

In der Urlaubsvorbesprechung habe ich nochmals folgendes angesprochen:

Ich erlaube mir, den Urlaub am Urlaubstag so abzuändern, wie es nach Wetterlage oder Stimmungslage sich ergibt, dies deshalb, da der Ausgang vollständig begleitet wird.

Sollte ich alleine diesen unternehmen, werde ich einen Reserveplan für Schlechtwetter hinzufügen.

Sollte es dann eine unerwartete Änderung geben, würde ich dies mitteilen.

Betreffend letztem Urlaubsbericht von M.L.: Hr. M.L. kann natürlich jederzeit eine Bücherliste meiner gelesenen oder geliehenen Bücher auf Verlangen erhalten. Im Urlaubsbericht sind einige Dinge enthalten, welchen ich nicht zustimme und es sind Unrichtigkeiten aufgeführt. Zum Ende des ersten Abschnittes siehe mein Statement zum Bericht vom 27 Mai 21.)

Nach Ankunft Spaziergang zur ZB.

Anschliessend Fahrt nach Witikon (Station Schlyfi) und Spaziergang Richtung Seefeld. An der Seefeldstrasse nahmen wir das Tram Richtung Stadt (In dieser Zeit diversen Kontakt zu Minderjährigen, Schulanlage an der Seefeldstrasse!).

Mittagessen auf der Terrasse der Mensa Uni ZH.

Spaziergang zum Kolonialwarenhändler Schwarzenbach, dann an der Fraumünsterkirche vorbei zum Paradeplatz.

Einkauf in Altstetten.

Rückfahrt zum Kloster Erlach.

Obleich diverse Risikogebiete/-orte durchquert wurden und vielerlei Kontakte zu Minderjährigen bestanden (Bus/Tram, Schulanlagen, Freiplätze u.a.) – konnte ich keine Intentionen zu sexuellen Aktivitäten nach/zu Minderjährigen – weder geistig noch physisch bei mir feststellen.

Etwas ist dennoch vorgefallen: wieder musste ich nach dem Einkauf im Nachhinein feststellen, dass der angeschlagene Aktionspreis nicht an der Kasse registriert wurde, d.h. der höhere Preis wurde verrechnet.

Urlaube allgemein (vergangene/zukünftige):

Risikoorte wurden bisher oder werden zukünftig nicht gezielt aufgesucht; hingegen kommt man in einer Stadt/Dorf immer in Kontakt mit/zu Minderjährigen/Jugendlichen (an diversen Schulanlagen (bspw.: Uni-Terrasse Richtung Niederdorf: Schulhaus: Hirschgraben! u.a.), diversen stattfindenden Klassenausflügen sowie bspw. im Bus/Tram), solches kann hier festgehalten werden, war und ist von keiner Seite beanstandet worden (ausser im Urlaubsnachgespräch mit Fr. H im Januar 21 - in deren vollkommen, übertriebenen präventivem Denken gemachten Vorschlägen).

### Reiselektüre:

Probleme im Umgang mit der kleinen Verwahrung nach Artikel 59 STGB.

**humanrights.ch (Bern)**